

HORST-EBERHARD-RICHTER-INSTITUT für Psychoanalyse und Psychotherapie Gießen e.V.



Fortbildungsprogramm

Wintersemester
2018/19

**HORST-EBERHARD-RICHTER INSTITUT
für Psychoanalyse und Psychotherapie
Gießen e.V.**

Ludwigstrasse 73, 35392 Gießen
Tel. 0641-74527, Fax 0641-78056,
inst.psau.psth-giessen@t-online.de

Aus dem laufenden Semesterprogramm zur Fortbildung geöffnete Seminare:

Anmeldung per Email im Sekretariat: inst.psau.psth-giessen@t-online.de.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.gpi.dpv-psa.de.

Therapie und Theorie der Sucht aus psychoanalytischer Perspektive

Dozent: W.-D. Rost

Blockveranstaltung / 5 DStd.

Psychoanalytische Behandlungsansätze der Süchtigen, besonders des Alkoholismus, werden vorgestellt und diskutiert. Fälle von Seiten der TeilnehmerInnen sind erwünscht. Literatur: W.-D. Rost, Psychoanalyse des Alkoholismus
Fr. 19.10.2018, 17:30 – 21:00 Uhr u. Sa. 20.10.2018, 09:00 – 14:30 Uhr

Propädeutik-Ringvorlesung

Termin	Thema
Do. 25.10.2018	Theorien der Psychoanalyse
Do. 01.11.2018	Psychoanalytische Schulen
Do. 08.11.2018	Psychoanalytische Schulen
Mi. 14.11.2018	Theorien der Psychoanalyse
Do. 17.01.2019	Analytische Sozialpsychologie – Grundlagen und Anwendungsgebiete
Do. 24.01.2019	Analytische Sozialpsychologie – Grundlagen und Anwendungsgebiete
Do. 31.01.2019	Klinische Psychoanalyse - Diagnostik und Technik
Do. 07.02.2019	Klinische Psychoanalyse - Diagnostik und Technik
Do. 14.02.2019	Geschichte der Psychoanalyse
Do. 28.02.2019	Geschichte der Psychoanalyse

Jeweils 20:15 – 21:45 Uhr mit je einer Doppelstunde, gesamt 10 Doppelstunden.

DozentIn

L. Werthmann-Resch

St. Schunck

St. Schunck

L. Werthmann-Resch

H.-J. Wirth

H.-J. Wirth

A. Schliephake

A. Schliephake

G. Heinemann

G. Heinemann

Mit Gruppen arbeiten

Dozenten: F. Meyer, G. Kern, W. Osborn Fortbildungsreihe / 2 DStd. pro Termin / ges. 8 DStd.
In dem Seminar wird die Praxis der Gruppentherapie im stationären und ambulanten Rahmen untersucht.
Termine: freitags 26.10.2018, 30.11.2018, 18.01.2019, 15.03.2019 jeweils von 18:00 – 21:30 Uhr.

Technisches Erstinterview-Seminar

Dozentin: B. Radtke Seminarreihe / 1 DStd. pro Termin / ges. 5 DStd.
Herausarbeiten von Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen biografischer Anamnese, psychotherapeutischem und psychoanalytischem Erstinterview.
Dienstags 30.10.2018, 27.11.2018, 29.01.2019, 26.02.2019 und 26.03.2019 jeweils 18:15 – 19:45 Uhr.

Agieren, Mitagieren, Handlungsdialog in der tiefenpsychologisch orientierten Psychotherapie und Beratung. Analyse eines medial inszenierten Beratungsgesprächs

Dozentin: H. Schnoor Blockveranstaltung / 2,5 DStd.
Zu einer Übertragung gehören auch die unbewussten Versuche „Situationen mit anderen herbeizuführen oder zu manipulieren, die eine verhüllte Wiederholung früherer Erlebnisse und Beziehungen sind“ (Sandler). Agieren gilt als ein auf die Handlungsebene gerutschter Übertragungs- und Gegenübertragungsprozess, ein kaum verhülltes Reinszenieren alter Beziehungsmodi. Agieren wird zu einem interpersonalen Geschehen, wenn der Protagonist andere Personen in das Geschehen mit einbezieht. Es kann ein Handlungsdialog zwischen Patient und Therapeut entstehen, der verstanden werden muss, um die Ebene des Verbaldialogs zurückgewinnen zu können. Die Analyse eines medial inszenierten Beratungsgesprächs dient der Veranschaulichung und Konkretisierung dieses Zusammenhangs.
Sa. 03.11.2018, 10:15 – 14:00 Uhr

Die Bearbeitung der negativen Übertragung

Dozentin: K. Nommel Blockveranstaltung / 4 DStd.
Basis des Seminars stellt die Auffassung dar, dass die Offenlegung und Bearbeitung der negativen Übertragung – insbesondere durch Deutung – sehr wertvoll für den psychoanalytisch/psychotherapeutischen Prozess ist. Anhand ausgewählter Literatur wollen wir den Begriff der negativen Übertragung theoretisch erarbeiten sowie die Bearbeitungsmöglichkeiten herausarbeiten und anhand einiger Fallvignetten diskutieren.
Sa. 17.11.2018, 10:00 – 17:00 Uhr

„Alle Jahre wieder...“ – Familiendynamik zur Weihnachtszeit

Dozent: U. Breidert-Achterberg Blockveranstaltung / 1 DStd.
Das Fest des Friedens und der Familie verläuft nicht immer friedlich und versetzt manche Paare und Familien in Spannung, weil bewusste und unbewusste Erwartungen aus unterschiedlichen Familientraditionen aufeinanderprallen.
Nach einer Einführung sollen die Seminarteilnehmer auch ihre eigenen Erfahrungen reflektieren.
Mi. 05.12.2018, 20:15 – 21:45 Uhr

Das psychoanalytische Erstinterview

DozentInnen: B. Radtke u. T. Krach Blockveranstaltung / 6 DStd.
Das psychoanalytische Erstinterview dient der ersten Verständigung zwischen TherapeutIn und PatientIn. Ausgehend vom Konzept des Szenischen Verstehens nach Argelander und Lorenzer werden wir die Theorie erarbeiten und mitgebrachte Erstinterviews vor diesem Hintergrund diskutieren.
Mo. 10.12.2018, 18:30 Uhr - Vorbesprechung
Sa. 19.01.2019, 09:00 – 14:30 Uhr u. Sa. 02.02.2019, 09:00 – 14:30 Uhr

Narzissmus V: Das Konzept des Narzissmus im analytischen Diskurs

Dozentinnen: A. Jaeger-Leu und K. Tilli Blockveranstaltung / 3 DStd.
In diesem letzten Block des über mehrere Semester angelegten Seminars werden wir uns mit den Zusammenhängen zwischen Narzissmus und Macht auseinandersetzen.
Sa. 26.01.2019, 10:00 – 16:30 Uhr

Psychoanalytische Konzepte zur Entwicklung der weiblichen Geschlechtsidentität

Dozentin: M. Rapp Blockveranstaltung / 3 DStd.
Schwerpunkt des Seminars bilden psychoanalytische Konzeptionen zur Weiblichkeit nach FREUD vorwiegend weiblicher Autoren wie I. FAST, J. CHASSEGUET-SMIRGEL, J. BENJAMIN, C. von BRAUN, M. GSELL u.a., die wir uns anhand von Referaten und Fallbeispielen gemeinsam zur erschließen versuchen.
Fr. 08.02.2019, 18:00 – 19:30 Uhr u. Sa. 09.02.2019, 09:30 – 13:00 Uhr

Allgemeine Psychosomatik

Dozentinnen: A. Schultze-Leva und K. Tilli

Blockveranstaltung / 3 DStd.

Literaturseminar zur unbewussten Dynamik psychosomatischer Symptombildung und des Körpererlebens. Die zu behandelnde Literatur gibt einen Überblick über aktuell bedeutsame Denkmodelle der analytischen Psychosomatik. Die Teilnahme an der Vorbesprechung wird vorausgesetzt.

Do. 05.12.2018, 19:30 Uhr - Vorbesprechung

Sa. 23.02.2019, 10:00 – 16:30 Uhr

Auf den Spuren von D. W. Winnicott

Dozentinnen: A. Legner und A. Jessen-Klingenberg

Seminarreihe / ges. 7 DStd.

Der Psychoanalytiker D. W. Winnicott gilt als wichtiger Repräsentant der Objektbeziehungstheorie, er hat sich intensiv mit der Beziehung zwischen Mutter und Säugling befasst.

In unserem Seminar wollen wir zentrale Aufsätze seiner Entwicklungstheorie besprechen, u.a. "Primäre Mütterlichkeit", "Objektverwendung und Identifizierung", "Übergangsobjekte und -phänomene", "Die depressive Position in der normalen emotionalen Entwicklung", "Von der Abhängigkeit zur Unabhängigkeit in der Entwicklung des Individuums", "Die Entwicklung der Fähigkeit der Besorgnis, "Die Fähigkeit zum Alleinsein".

Damit wir genügend Zeit zur Diskussion haben, wird das Seminar montagabends jeweils von 20:15 – 21:45 Uhr stattfinden.

Das Seminar findet jeweils Montagabend von 20:15 – 21:45 Uhr an folgenden Terminen statt: 25.02. / 04.03. / 11.03. / 18.03. / 25.03. / 01.04. und 08.04.2019.

Psychoanalytische Modelle im Gespräch und Implikationen für die Anwendung in der psychoanalytischen Praxis

DozentInnen: I. Uebelacker und A. Laufhäger

Blockveranstaltung / 3 DStd.

In dem Seminar werden anhand von einleitenden Übersichtsreferaten die Weiterentwicklungen der psychoanalytischen Modelle nach Freud durch Klein, Bion und Ferro unter dem Aspekt von Gemeinsamkeiten und Unterschieden untersucht und diskutiert. Schlüsselbegriffe werden genannt und wiederholt. Welche verschiedenen Implikationen für das Zuhören und Intervenieren sich aus jenen Weiterentwicklungen ergeben, soll an einem Fallbeispiel erarbeitet werden.

Sa. 09.03.2019, 09:00 – 15:00 Uhr

Arbeitskreis „Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie“

Dozent: D. Wacker

Arbeitskreis / 4 DStd.

Dieser Arbeitskreis richtet sich einerseits an psychodynamisch orientierte ärztliche und psychologische Psychotherapeuten und Psychotherapeutinnen, die schwerpunktmäßig im psychotherapeutischen Verfahren der TFP arbeiten. Andererseits richtet er sich auch an AusbildungskandidatInnen (PSTH), die bereits selber Behandlungen durchführen.

Thema unseres Arbeitskreises wird diesmal das Thema **sexuelle Orientierung** in der Psychotherapie sein.

Sa. 16.02.2019, 09 – 16:00 Uhr

**Sie erhalten für die Teilnahme an Seminaren und Ringvorlesungen Bescheinigungen zum Nachweis der erworbenen Fortbildungspunkte.
Wir berechnen für die Teilnahme an diesen Veranstaltungen € 25,00 pro Doppelstunde.**

Fortbildung Psychosen-Psychotherapie

Mit unserer Fortbildungsreihe wollen wir Ihnen Gelegenheit bieten, psychotherapeutische Kompetenz im Hinblick auf Psychosen-Psychotherapie zu erwerben bzw. zu erweitern. Ausgehend von Vorschlägen des DDPP (Dachverband Deutschsprachiger Psychosen-Psychotherapie) haben wir ein Fortbildungskonzept entwickelt, das sich sowohl an Interessenten einer 3-jährigen curricularen Fortbildung richtet, als auch eine punktuelle Teilnahme an einzelnen Fortbildungsveranstaltungen ermöglicht. Die Wochenendseminare können daher auch einzeln belegt werden. Informationen über Termine, Inhalt und Teilnahmegebühren der Fortbildung finden Sie auf unserer Homepage unter www.gpi.dpv-psa.de/aktuelles.html.

Nächster Veranstaltungstermin: Sa. 10.11.2018, 9:15 – 17:00 Uhr (4,5 DStd.)

Für die genannten Veranstaltungen wird in der Regel eine Zertifizierung durch die Landesärztekammer Hessen beantragt. Die jeweilige Anzahl der Fortbildungspunkte können Sie im Sekretariat erfragen.

Alle aufgeführten Veranstaltungen sind produkt- und dienstleistungsneutral.

Es bestehen keine Interessenskonflikte seitens des Veranstalters, der Referenten und der ärztlichen/wissenschaftlichen Leitung.

Es liegt kein Sponsoring für die Veranstaltungen vor.

Die Gesamtaufwendungen werden über die jeweils erhobene Teilnahmegebühr abgedeckt.